



Evaluationsbericht Café Bâalance (CB), Januar 2014

Im Vorfeld wurde der Fragebogen an alle rund 270 Teilnehmenden des CB geschickt. Insgesamt haben wir 209 Rücksendungen (77%) erhalten, von denen alle in die Evaluation eingeschlossen wurden.

Zielsetzung war es, den aktuellen Stand des CB und der Teilnehmenden zu erfassen und Informationen für eine Weiterentwicklung des Angebots zu sammeln.

Resultate und Erkenntnisse

Café Bâalance

Café Bâalance hat in den letzten zwei Jahren sehr an Bekanntheit dazu gewonnen und die Anzahl der Teilnehmenden ist seit Anfang 2012 bis heute fast auf das Doppelte angewachsen. Rund 40% sind bereits länger als 2 Jahre dabei und es werden ständig Neuzugänge erfasst (siehe Abbildung 1). Die Verteilung aller Teilnehmenden auf die Quartiertreffpunkte ist in Abbildung 2 dargestellt. Die ersten Standorte wie Hirzbrunnen, Landauer und Bachletten (Quba) werden dabei am besten besucht. Auf das Angebot werden die Teilnehmenden vor allem über persönliche Einladungsschreiben, Freunde bzw. Bekannte und Werbematerial aufmerksam. Der Männeranteil liegt bei rund 12% und ist wie bei anderen gesundheitsfördernden Angeboten eher niedrig. Für die Anreise benötigen 71% der Teilnehmenden maximal 15 Minuten. Dabei kommen ganze 47% zu Fuss und rund 39% mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Rhythmikkurs wird praktisch von allen genutzt und knapp die Hälfte der Teilnehmenden sitzt mit Kaffee und Kuchen zum Austausch zusammen.

Es wäre wünschenswert, dass noch mehr an der Kaffeerrunde teilnehmen. Einen grossen Beitrag am Erfolg des Angebots leisten die betreuenden Personen in den einzelnen Standorten, Quartiertreffpunktleitende und die Rhythmikleiterinnen.

Die Teilnehmenden

Mit einem Durchschnittsalter von 77,5 Jahren erreicht Café Bâalance die gewünschte Zielgruppe (siehe Abbildung 3). Die Teilnehmenden geben an eher aktiv zu sein und 74% können die täglichen Arbeiten im Haushalt selber bewältigen. 61% der Befragten leben alleine und rund 31% zusammen mit ihrem Partner. Die Frage nach wahrgenommenen psychischen und körperlichen Verbesserungen durch die Teilnahme am Café Bâalance ergab folgende Ergebnisse: Insgesamt haben 92 % der Befragten mindestens eine Verbesserung wahrgenommen. Darunter geben 41% an, besser und sicherer Gehen zu können, 34% haben ein besseres Wohlbefinden und 27% können besser auf Menschen zugehen, um neue Kontakte zu knüpfen. Sie fühlen sich aber unter anderem auch kräftiger, haben mehr Freunde am Leben und weniger Angst davor zu stürzen (siehe Abbildung 4). Knapp 1/3 der Teilnehmenden sind in den letzten 12 Monaten gestürzt und fast 37% von ihnen haben sich Verletzungen wie blaue Flecken, Prellungen und vereinzelt Brüche zugezogen.

Somit liegt die Sturzhäufigkeit bei den Teilnehmenden von Café Bâalance tiefer als zu erwarten, denn zumindest statistisch gesehen stürzen etwa 50% der 80-Jährigen in der allgemeinen Bevölkerung mindestens einmal pro Jahr.

Abbildungen

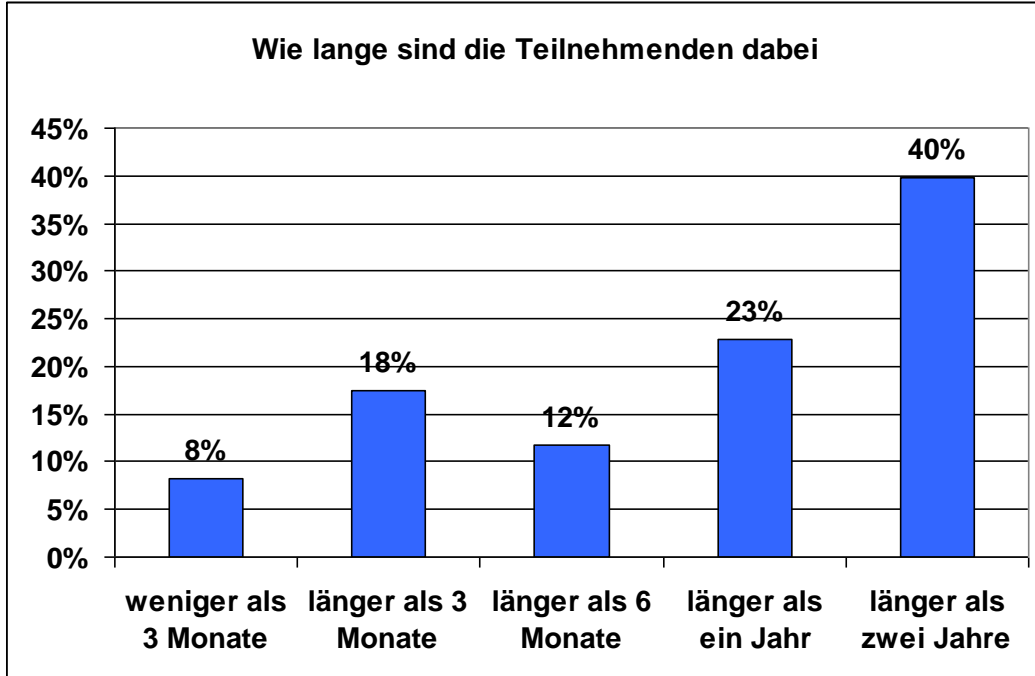


Abbildung 1: Wie lange sind die Teilnehmenden schon dabei?

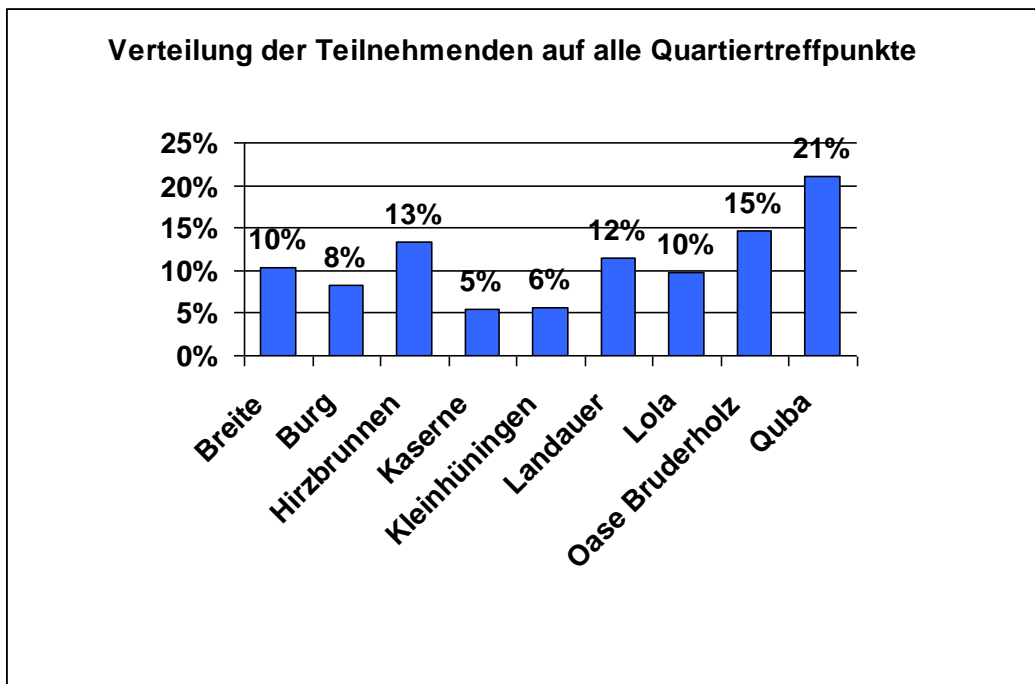


Abbildung 2: Alle Quartiertreffpunkte auf einen Blick.

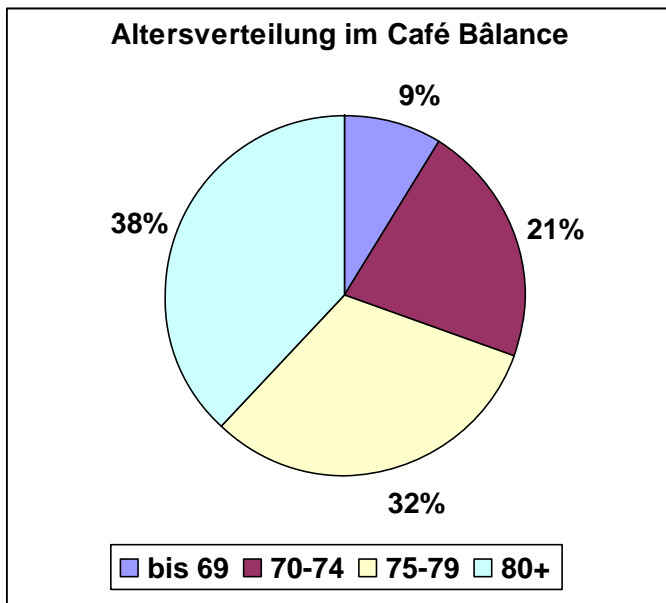


Abbildung 3: Wie ist die Altersverteilung im CB?

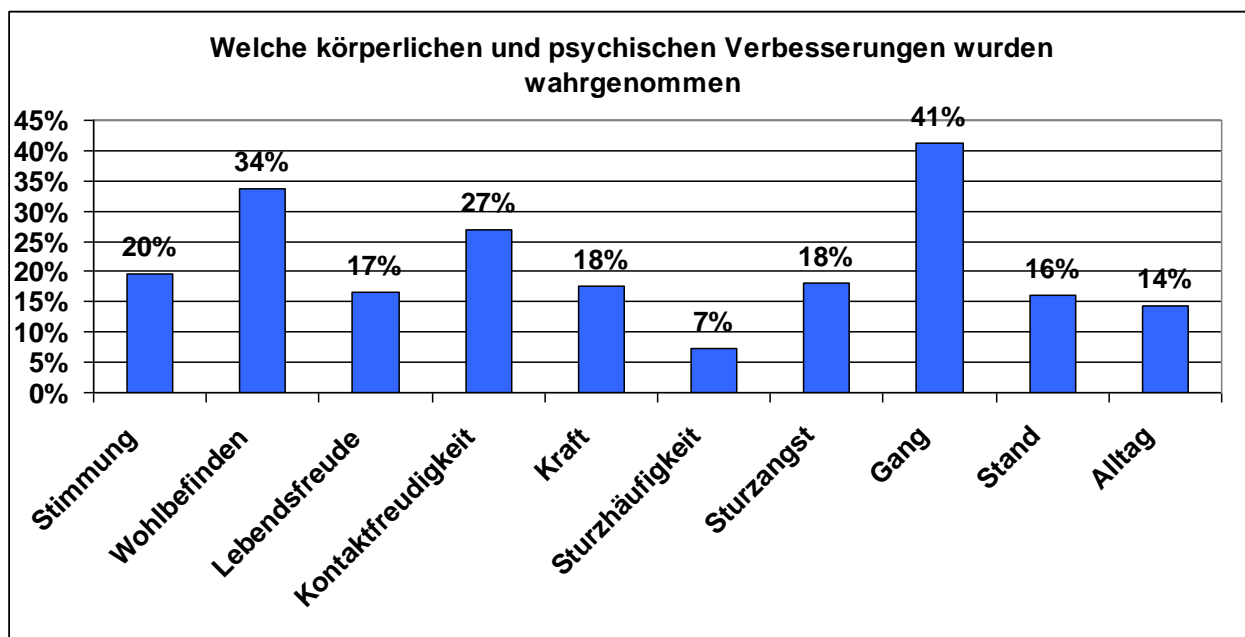


Abbildung 4: Welche Verbesserungen nehmen die Teilnehmenden wahr? (Mehrfachantworten möglich)